

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner

und

Dr. Paul Sonnleitner

Regionalmanager der ÖBB-Personenverkehr AG

Donnerstag, den 12. Dezember 2019, 10:00 Uhr

OÖ. Presseclub, Saal B, Landstr. 31, Linz

zum Thema

**"Fahrplanwechsel am 15.12.2019 –
Neuer Zugfahrplan bringt mehr Angebot für OÖ"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Der neue Fahrplan bringt für Oberösterreich zahlreiche Verbesserungen. Es werden Taktlücken u.a. auf der Weststrecke geschlossen sowie zusätzlich Kurse eingeführt. Im Fernverkehr profitieren die Fahrgäste vom neuen Nightjet Linz - Brüssel.

(Linz, 12. Dezember 2019) – Am 15. Dezember 2019 tritt europaweit der neue Fahrplan in Kraft. ÖBB Kundinnen und Kunden in Oberösterreich profitieren von neuen Reisemöglichkeiten, neuen Zügen und mehr Service.

200.000 Zugkilometer mehr in OÖ

In Oberösterreich bringt der Fahrplan 2020 weitere Verbesserungen, in Form von Verdichtungen (Schließen von Taktlücken), u.a. auf der Weststrecke in den Abschnitten Linz Hbf. - St. Valentin und Vöcklabruck - Straßwalchen – Salzburg Hbf, sowie auf der Strecke Amstetten – Kleinreifling – Weißenbach-St. Gallen. Insgesamt wird das Nahverkehrsangebot 2020 um rund 200.000 Kilometer ausgeweitet.

Günter Steinkellner, Landesrat für Infrastruktur: „Mit der im Sommer dieses Jahres verabschiedeten Infrastrukturoffensive OÖ und dem kürzlich unterzeichneten Verkehrsdienstevertrag bis 2029 ist es gelungen, das Fahrplanangebot zu sichern und darüber hinaus zu erweitern. In Oberösterreich werden in den kommenden Jahren viele Investitionen in die Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs erfolgen. Das Ziel ist eine Transferleistung vom Individual- hin zum Öffentlichen Verkehr. Alle getätigten Einzelmaßnahmen sind Mosaiksteine, die sich zu einem attraktiven Mobilitätsangebot zusammenformen“.

Paul Sonnleitner, Regionalmanager OÖ der ÖBB-Personenverkehr AG: "Dank unseres umfangreichen Angebotes und der modernen ÖBB-Zugflotte wird das Reisen mit der Bahn in Oberösterreich auch in Zukunft sicher, bequem und vor allem umweltfreundlich sein."

Die Änderungen im Detail

- Weststrecke: Abschnitt Linz Hbf – St. Valentin
Mit zusätzlichen Zügen wird ein Halbstundentakt in der Hauptverkehrszeit realisiert.
- Weststrecke: Abschnitt Linz Hbf – Salzburg Hbf
Durch zusätzliche Züge wird eine Angebotslücke am Vormittag im Abschnitt Vöcklabruck – Straßwalchen geschlossen.

Zwischen Linz Hbf und Salzburg Hbf fahren an Samstagen zwei zusätzliche Züge, sodass auch in diesem Abschnitte nun an allen Werktagen im Zeitraum von 7 Uhr und 19 Uhr ein Stundentakt angeboten wird.

- Donauuferbahn: St.Valentin – St. Nikola-Struden
An Wochenenden (Samstag, Sonn- und Feiertag) fahren sämtliche Züge nur ab bzw. bis St. Valentin als Anbindung an den Railjet-Takt, anstelle der Direktführung einzelner Züge ab/bis Linz Hbf. Der Personenverkehr zwischen St. Nikola-Struden und Sarmingstein wird eingestellt.
- Mühlkreisbahn: Linz Urfahr – Aigen-Schlägl
Durch die Sanierung von Langsamfahrstellen wurde es nicht nur möglich, die Fahrzeit zu verkürzen, sondern auch die 4-Stunden Lücken bis/ab Aigen-Schlägl am Vormittag und am Nachmittag zu schliessen und ein 2-stündliches Angebot zu schaffen.
- Hausruckbahn: Attnang-Puchheim – Schärding
Neuordnung des Angebotes (geringfügige Änderungen der Abfahrts- und Ankunftszeiten), sowie Ausweitung des Angebotes durch zusätzliche Züge bzw. die Verlängerung einiger Züge. Zum Beispiel am Vormittag zwischen Ried im Innkreis und Schärding und am Nachmittag zwischen Schärding und Attnang-Puchheim.

- Mattigtalbahn: Braunau am Inn – Steindorf bei Straßwalchen – Salzburg Hbf

Zwischen Freilassing und Braunau bringen zusätzliche Regionalexpresszüge deutliche Verbesserungen: Ab Fahrplanwechsel gibt es einen Stundentakt ab Freilassing von 8:06 Uhr bis 21:06 Uhr. In die andere Richtung wird der Stundentakt ab Braunau zwischen 09:34 Uhr und 18:34 Uhr angeboten. Neu ist auch eine Abendverbindung im Mattigtal direkt von bzw. nach Salzburg anstelle der bisherigen Umsteigeverbindungen. Bisher fuhr die letzte direkte Abendverbindung nach Braunau um 19:16 Uhr vom Salzburger Hauptbahnhof ab. Künftig wird es um 20:16 Uhr und um 21:16 Uhr noch je eine zusätzliche Verbindung geben (Ankunft Braunau um 22:22 Uhr). Ab Braunau gibt es eine zusätzliche Abendverbindung um 20:34 Uhr (Ankunft Salzburg Hbf um 21:44 Uhr). Bisher verließ der letzte Direktzug nach Salzburg Braunau bereits um 17:34 Uhr. Die derzeit von der Südostbayernbahn angemieteten Triebwagen VT 628 werden ab Fahrplanwechsel sukzessive durch moderne, klimatisierte und barrierefreie, ebenfalls von der südostbayernbahn angemietete Triebwagen VT 642 ersetzt. Die VT 642 entsprechen den VT 5022 Desiro der ÖBB.

- Aschacherstrecke: Haiding – Aschach a. d. Donau

Auf der Aschacherbahn wird mit Fahrplanwechsel das verkehrende Zugpaar im Personenverkehr zwischen Haiding und Aschach an der Donau aus dem Fahrplan genommen. Grund dafür ist die geringe Auslastung. Mit der Linie 660/661 ist zwischen Wels und Aschach ein geeignetes Busangebot gegeben. Ziel des Landes ist die langfristige Attraktivierung der Strecke und die Vernetzung. Mittel- bis langfristige Ausbaumaßnahmen, die eine Einbindung des Nordteils der Aschacherbahn auf der LILO S-Bahnstrecke S5 über Eferding nach Linz vorsehen, stehen dabei im Zentrum.

- Salzkammergutstrecke: Attnang-Puchheim – Stainach-Irdning

Der Halt der Regionalzüge in Mitterweissenbach wird nicht mehr angeboten. Die Haltestelle wird an Schultagen von der Buslinie 505 bedient.

Im Zuge des Fahrplanwechsels am 15. Dezember 2019 folgen weitere Fahrplanverbesserungen im OÖ-Bahnverkehr. Diese werden auf den von Stern&Hafferl servierten Bahnstrecken der LILO (Linz-Eferding) und der Atterseebahn (Vöckamarkt - Attersee) umgesetzt.

- Verbesserungen auf der S5 LILO-Strecke

Im Streckennetzplan der S-Bahn verkehrt der letzte Zug der S5 zwischen Linz und Eferding unter der Woche um 23:18 ab Linz. Mit Fahrplanwechsel wird das neue, abgestimmte Angebot zwischen Linz und Eferding bis 23:48 Uhr ausgeweitet werden. Durch das Mobilitätsangebot können die Anschlüsse des Abend-Fernverkehrs aus Wien und Salzburg vernetzt werden.

- Verbesserungen auf der Atterseebahn

Derzeit verkehrt werktags der letzte Zug von Attersee nach Vöcklamarkt um 19:59- und an den Wochenenden um 18:59 Uhr. Von Vöcklamarkt nach Attersee verkehren die letzten Züge werktags um 20:32 Uhr und um 19:32 Uhr an den Wochenenden. Um den ÖV im Attergau-Gebiet in den Sommermonaten – mit hohem Verkehrsaufkommen zum und vom See – attraktiver und flexibler zu gestalten, werden weitere Verbindungen in der Sommersaison (01.05. bis 26.10.) hinzukommen. Somit wird ein weiterer Kurs ab Attersee um 20:59 Uhr sowie ab Vöcklermarkt um 21:32 Uhr eingesetzt.

Fernverkehr: ÖBB Nightjet von Wien über Linz nach Brüssel

Um ein Kapitel erweitert wird die Erfolgsgeschichte des ÖBB Nightjets. Denn ab 19. Jänner 2020 fährt der Nightjet sonntags und mittwochs ab Wien (20:38) über Linz (22:16) nach Brüssel. ÖBB-Fahrgäste können bequem und umweltfreundlich in die Hauptstadt der Europäischen Union reisen. Ab Köln hält der Zug in Aachen, Liège und Brüssel. Die planmäßige Ankunftszeit in Brüssel-Nord ist 10:45 und in Brüssel-Midi 10:55. Retour geht es montags und donnerstags ab Brüssel-Midi um 18:04 und ab Brüssel-Nord um 18:16 mit Ankunft in Linz um 06:45 und in Wien um 08:27.

Fernverkehr: Verstärkung zwischen Linz und Wien

Attraktiver wird im kommenden Fahrplanjahr auch das Bahnreisen im nationalen Fernverkehr mit zusätzlichen Verbindungen am Tagesrand: Von Salzburg Hbf gibt es eine späte Direktverbindung über Amstetten und Attnang-Puchheim mit Ankunft in Wien Hbf nach Mitternacht. Zwischen Linz Hbf und Wien Hbf wird der Verkehr mit dem neuen Fahrplanwechsel weiter verdichtet. Neben einer neuen Zugverbindung im Frühverkehr werden zwei Nachmittagszüge, die derzeit von Wien Hbf bis Amstetten fahren und nur am Freitag bis Linz Hbf fahren, künftig täglich (Montag - Freitag) bis Linz Hbf verlängert sowie ein Zug, der nur Freitag von Wien Hbf nach Amstetten fährt, bis Linz Hbf verlängert.

Frühverkehr Linz – Wien:

D 623 Linz Hbf 6:24 – Wien Hbf 7:58 (neuer Zug, Mo-Fr)

Nachmittag Wien – Linz:

D 720 Wien Hbf 15:42 – Linz Hbf 17:12 (derzeit Mo-Do nur bis Amstetten und nur Fr bis Linz, künftig Mo-Fr bis Linz)

D 722 Wien Hbf 16:42 – Linz Hbf 18:12 (derzeit Mo-Do nur bis Amstetten und nur Fr bis Linz, künftig Mo-Fr bis Linz)

D 724 Wien Hbf 17:42 – Linz Hbf 19:12 (derzeit nur an Fr und nur bis Amstetten, künftig Mo-Fr bis Linz)

Happy Birthday - VORTEILSCARD Jugend statt Führerschein!

Nachhaltiges Reisen spielt eine wichtige Rolle beim Klima- und Umweltschutz. Um noch mehr Menschen von den Vorteilen der Bahn zu überzeugen, schenken die ÖBB im Jahr 2020 allen Jugendlichen zu ihrem 18. Geburtstag die ÖBB VORTEILSCARD Jugend für ein Jahr.*

* Zwischen 1.1.2020-31.12.2020 erhalten Personen ab ihrem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 19. Geburtstag bei Bestellung am ÖBB Ticketschalter und in ÖBB Reisebüros gegen Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises kostenlos einmalig eine ÖBB Vorteilscard Jugend gültig für ein Jahr ab Bezug. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Verbindungen nach Tschechien boomen weiterhin – mehr Service

Eine überaus positive Bilanz gibt es für die ÖBB zum Angebot Linz – Budweis – Prag. Von Jänner bis Juni 2019 haben im Vergleich zum selben Zeitraum 2018 rund 15 Prozent mehr Reisende das attraktive grenzüberschreitende Angebot in Anspruch genommen. Zwischen Linz und Prag werden seit Dezember 2016 drei Züge mehr als bisher angeboten, womit nun vier Zugpaare täglich zwischen Linz und der tschechischen Hauptstadt verkehren. Die Reisezeit wurde um bis zu 46 Minuten auf attraktive 4:05 Stunden verkürzt. Im Laufe des Jahres 2020 wird das Service in diesen Zügen durch einen Restaurantwagen weiter erhöht.

„Der Ausbau und die Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs ist für unser Heimatland Oberösterreich eine essentielle Aufgabe. Sowohl im Zentralraum als auch im ländlichen Raum wollen wir Angebote sukzessive ausweiten und die Infrastruktur leistungsfähiger ausbauen. Ziel ist es eine Entlastung der Ballungsräume zu erreichen und in Anbetracht des demographischen Wandels auch im ländlichen Bereich ein gutes Mobilitätsangebot aufrechtzuerhalten“, so Steinkellner abschließend.